

Protokoll Februar/2013

zur Sitzung des Ortsbeirates Weststadt am 21.02.13

Ort: Büro Ortsbeirat, Friesenstraße 29

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:00 Uhr

Leitung: Stellvertretender Vorsitzender, Hans-Jürgen Naumann

Protokoll: Roberto Koschmidder

Anwesende: Hans-Jürgen Naumann
Hartmut Renken
Jan Henning
Peter Schult
Roberto Koschmidder
Sebastian Keller
Thomas Munzert

Gäste: Günther Schumann, Polizei
Michael Wiese, Weststadtcafé
Martina Joachim, Amt für Jugend, Schule und Sport

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2 Protokollbestätigung

TOP 3 Spielplatzkonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin

TOP 4 Haushaltsplanentwurf 2013 für die Landeshauptstadt Schwerin

TOP 5 Informationen zur Schwimmhalle

TOP 6 Bericht über den Stand noch nicht abgeschlossener Initiativen und Vorgänge

TOP 7 Sonstiges

TOP 8 Wiederaufbau der Laufhalle am Lambrechtsgrund (Beschlussvorlage nicht öffentlich)

Zu TOP 1 Die Sitzung wurde durch Hans-Jürgen Naumann eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Dr. Hagen Brauer fehlte entschuldigt. Christian Masch ließ sich durch Hartmut Renken vertreten. Sebastian Keller stellte sich als neues ordentliches Mitglied dem Ortsbeirat vor. Der TOP 5 wurde neu aufgenommen und der TOP 8 wegen der Nichtöffentlichkeit an das Ende der Beratung verschoben.

Zu TOP 2 Das Protokoll Dezember/2012 wurde bestätigt.

Zu TOP 3 Hans-Jürgen Naumann führte kurz in die Spielplatzkonzeption ein. Unser Stadtteil hätte einen rechnerischen Bedarf an öffentlicher Spielfläche, der nicht gedeckt sei. Neuerrichtungen wären jedoch nicht geplant. Bedarf wurde auch von den Ortsbeiratsmitgliedern gesehen. Die Weststadt wird jünger. Jan Henning betonte, dass die Bestandspflege wichtig sei. Die vorhandenen Spielplätze wären am Wochenende gut ausgelastet. Es sollte geprüft werden, ob auf Abrissflächen neue Spielplätze entstehen könnten.

Zu TOP 4 Der Ortsbeirat nahm die sogenannte Veränderungsliste zu Haushalt 2013 mit Sparvorschlägen der Verwaltung zur Kenntnis. Hans-Jürgen Naumann stellte fest, dass die Terminkette für die politische Beratung der Haushaltslage ausgesprochen anspruchsvoll ist. Der Inhalt dieser Liste ist schwer verständlich. Konkrete Auswirkungen auf die Weststadt sind nicht abschätzbar. Jan Henning erklärte, dass die Träger der Jugendhilfe freiwillig einen Einsparbeitrag von 75.000 € für 2013 und 100.000 € für 2014 bringen wollen. Peter Schult brachte die Idee, an Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden zu sparen. Als Beispiel wurde die Wache der Freiwilligen Feuerwehr und des Rettungsdienstes in der Lübecker Straße genannt. Durch intelligente Technik wie Bewegungsmelder könne die Beleuchtung bedarfsgerecht gesteuert werden. Roberto Koschmidder verwies in dem Zusammenhang auf die Fußgängerampel an der Straßenbahnhaltestelle Friesensportplatz. Die mehrfach geforderte Schaltungsänderung auf „DUNKEL/DUNKEL“, in der Fußgänger die Anlage nur bei Bedarf aktivieren, trägt nicht nur zum Energiesparen bei. Sie erhöht auch die Akzeptanz und damit die Straßenverkehrssicherheit.

Zu TOP 5 Roberto Koschmidder informierte über einen TOP der Ortsbeiratssitzung Lankow zur Schwimmhalle. Die Nutzung durch Freizeitschwimmer hat sich im Januar gegenüber dem Vorjahr halbiert. Für Privatbesucher, das Schwimmhallenpersonal sowie die Vereine ist die Situation mit den unzureichenden Platzverhältnissen nach der Außerbetriebnahme der Schwimmhalle auf dem Großen Dreesch gewöhnungsbedürftig. Ein Engpass mit der Bereitstellung von warmem Duschwasser soll kurzfristig beseitigt werden. Martina Joachim ergänzte, dass ein gestrichenes Kursangebot mit Wassergymnastik für ältere Bürgerinnen und Bürger wegen der großen Nachfrage wieder in das Programm aufgenommen wird. Die verlängerten Öffnungszeiten in den Abendstunden würden gut angenommen werden. Wenn der Schwimmhallenneubau auf dem Großen Dreesch fertiggestellt ist, wird die Schwimmhalle in der Weststadt abgerissen, damit sie den Stadthaushalt nicht mehr belastet.

Zu TOP 6 Zur geforderten Versetzung des Zaunes am Friesensportplatz gibt es keinen neuen Stand. Martina Joachim stellte eine erneute Prüfung des Sachverhalts in Aussicht. Um die Parkplatzsituation am Friesensportplatz zu entspannen, könne man auf den Parkplatz an der Schwimmhalle verweisen. Peter Schult bezweifelte, dass diese Möglichkeit angenommen wird. Roberto Koschmidder brachte das Argument eines gesamthaften Straßenausbaus, mit der Beseitigung der dort in der 30-km/h-Zone regelwidrig ausgewiesenen Radfahrbenutzungspflicht auf dem Gehweg in die Diskussion ein.

Die gesperrte Treppe gegenüber der Sport- und Kongresshalle wird illegal weiter genutzt. Die Absperrungen wurden zerstört. Ein Neubau dieser Treppe wird durch den Ortsbeirat nach wie vor gefordert.

Zu TOP 7 Michael Wiese beschwerte sich darüber, dass Anlieger die Kosten für die Reparatur von Gehwegen in der Carls-Moltmann-Straße tragen müssen, die durch illegale Benutzung mit PKW zerstört würden. Die Verursacher wären vor allem dort parkende Fahrzeuge von Berufspendlern und Besuchern von Großveranstaltungen in der Sport- und Kongresshalle.

Thomas Munzert interessiert, warum an drei Stellen in der Richard-Wagner-Straße Parkverbot ausgewiesen und der Ortsbeirat über diese Maßnahmen nicht informiert wurde.

Der Ortsbeirat wird die Verwaltung zu Plänen einer Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf die Richard-Wagner-, die Sebastian-Bach-, die Carl-Moltmann-Straße und eventuell weitere Teile der Weststadt befragen.

Roberto Koschmidder fragte die Ortsbeiratsmitglieder, ob freilaufende Katzen in der Weststadt ein Problem darstellen würden. Die Frage wurde verneint. Dagegen wäre Hundekot ein Thema, wie Michael Wiese anmerkte.

Jan Henning teilte mit, dass sich Bürger über den verschmutzten Platz am Hochhaus in der Bertolt-Brecht-Straße beschwert haben. Ebenfalls ließe der Zustand der Bushaltestelle Lessingstraße am Edeka-Markt in Richtung Stadt sehr zu wünschen übrig.

Zu TOP 8 Der TOP 8 wurde wegen seiner Nichtöffentlichkeit separat besprochen und protokolliert.

Roberto Koschmidder

Schwerin, den 24.02.13